



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 73, Januar 2006



Gefrorenes Gletscherwasser im Engadin
Bild Björn Reber

Jahresbericht des Präsidenten

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Ein letztes Mal sei es an dieser Stelle erwähnt: Der WVZ ist 80 Jahre alt geworden – und ich finde, wir haben das Jubiläumsjahr würdig begangen! Das Jubiläumsfest hat dank vielen guten Ideen und grossem Engagement aus euren Reihen den Brückenschlag über 80 Jahre WVZ geschafft – wer dabei war, ist über Rühmliches und weniger Rühmliches aus unserer Geschichte bestens informiert. Mir hat das Fest jedenfalls ausserordentlich gut gefallen, und ich erinnere mich gerne daran zurück.

Die konsequente Aufbauarbeit im Wettkampfbereich durch unseren Vizepräsidenten Alex Nater hat im vergangenen Jahr schöne Fortschritte gemacht. Nach einem Jahr sind bei den meisten Beteiligten die neuen Abläufe schon eingespielt.

Auch die Schar der Tourenfahrer wächst – die vielen Anfängerkurse in den letzten Jahren haben eine deutliche Spur hinterlassen. Der Anteil der aktiven Paddler mit 2–3 Jahren Kanu-Erfahrung auf unseren Ausflügen hat deutlich zugenommen. Das ist eine gute Entwicklung für den Verein, erfordert jedoch auf allen Seiten Verständnis und Toleranz. Wenn früher jeder einfach mit seinem Auto und dem Boot auf dem Dach zur rechten Zeit an der altbekannten Einbootstelle erschien, muss der

Tourenleiter heute einiges an koordinativem Aufwand betreiben, damit alle Platz in einem Auto finden.

Im Wettkampfbereich, wie auch in allen anderen Bereichen des Vereins, trägt der Vorstand die Verantwortung für die Umsetzung der Beschlüsse der Generalversammlung. Das wichtigste Steuerungsinstrument der GV ist das Budget. Es ist unter dem Jahr die Richtschnur für die Entscheidungen des Vorstands. Doch nur wenn die Umsetzung des beschlossenen Budgets ausschliesslich in der Kompetenz des Vorstands liegt, kann dieser auch die Verantwortung über die Ausgaben des Vereins tragen. Dies gilt es bei der Beurteilung der Anträge zu beachten, über die ihr an der kommenden GV mit eurer Stimme befinden werdet.

Für das begonnene Jahr wünsche ich mir weiterhin so engagierte Mitglieder und weiterhin Respekt vor der ehrenamtlichen Arbeit und dem persönlichen Zeiteinsatz aller Helfer. Für eure Mithilfe im letzten Jahr bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich und wünsche euch eine unfallfreie und erlebnisreiche Paddelsaison.

Peter Schürch

Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	1
Einladung zur GV 2005	2
Anträge für die GV 2005	2
Wichtiges in Kürze	2
Aus dem Vorstand	3
Jahresbericht des Vizepräsidenten	3
Jahresbericht des Wettkampftainers	4
Schultergeschichten	5
Jahresbericht des Materialwartes	6
Jahresbericht des Tourenchefs	6
Paddeln im 19 Jh.	6
Wöchentliche Vereinsaktivitäten	7
Terminkalender	7
Impressum	8
Wer macht was im WVZ?	8

DVD: 80 Jahre WVZ

Die Tonbildschau zum 80-Jahre-Jubiläum des WVZ kann für CHF 15.– bestellt werden

Softedge Production
Marc Germann
Aemtlerstrasse 96a, 8003 Zürich

Tel. 043 233 50 50
Fax 043 233 50 51
info@softedge.ch

Einladung zur ordentlichen GV 2005 am Freitag, 10. Februar 2006

Lokal

Restaurant Schützenhaus Albisgüetli,
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich
Tel. 043 333 30 01.

Anfahrt: Tram Nr. 13 bis Endstation
«Albisgüetli», grosser Parkplatz vor dem
Restaurant vorhanden.

Programm

Apéro und Einschreiben 19.00
Beginn GV 2005 19.30
Ende GV 21.30

Anschliessend Abendessen. Die Teilnahme
am Abendessen ist erwünscht. Es ist jedoch
von den Mitgliedern selber zu bezahlen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mitglieder mutationen
4. Protokoll der GV 2004
5. Jahresberichte 2005
6. Jahresrechnung 2005
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge
9. Wahl des Vorstands
10. Wahl der Revisoren
11. Budget 2006
12. Veranstaltungen
13. Ehrungen
14. Diverses

Anträge des Vorstands

Es liegen keine Anträge des Vorstands vor.

Anträge von Mitgliedern

Rolf Keller stellt nebenstehende Anträge
an die Generalversammlung.

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die
vorliegende Ausgabe der Welle Nr. 73
sowie folgende Unterlagen, die an der GV
abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der ordentlichen GV 2004
- Jahresrechnung 2005
- Budget 2006
- Terminkalender 2006/07

Neumitglieder

Sämtliche Neumitglieder sind gebeten an
der GV teilzunehmen oder sich beim
Präsidenten abzumelden.

Vorstand WVZ

Anträge

Rolf Keller stellt nachstehende Anträge an die Generalversammlung:

Antrag 1

Das Reglement «Wettkampfförderung»
wird wie folgt geändert:

4.3 Transportkosten (neu)

Es werden keine Transportpauschalen aus-
gerichtet. Der WVZ übernimmt die Miet-
gebühren von Bussen und Anhängern für
die Fahrt an Wettkämpfe.

Die Mietgebühren werden dem Wett-
kampfbudget belastet.

Die Benzinkosten gehen zu Lasten der
Teilnehmer.

Beim Einsatz von privaten Fahrzeugen,
wenn keine Busse gemietet werden, über-
nimmt der WVZ die Benzinkosten. Die
Benzinkosten werden dem Wettkampf-
budget belastet.

Antrag 2

Trainer (nicht Vorstandsmitglied) einer
Wettkampfgruppe können ohne vor-
gängige Rücksprache mit dem Wettkampf-
koordinator (Vorstandsmitglied) Wett-
kämpfer an Wettkämpfen anmelden sowie
Transportmittel, Unterkunft und Ver-
pflegung organisieren.

Der Verein trägt nur die entstehenden
Kosten des Transportmittels.

Antrag 3

Sämtliche Wettkampfausschreibungen sind
in der Damen- und Herrengarderobe mit
Anmelde liste auszuhängen.

Wichtiges in Kürze

Neue Gewässer- und Freizeitkarte der Schweiz

Der TCS hat eine neue Gewässer- und
Freizeitkarte herausgegeben. Die Karte
gibt die Schwierigkeitsgrade der Gewässer
sowie die wichtigsten Regeln für richtiges
Fahrverhalten bei Fahrten mit Kanu, Raft
oder ähnlichen Booten an. Die nationalen
Velorouten, Bike- und Skatingstrecken
sowie sämtliche TCS-Campingplätze sind
ebenfalls verzeichnet. Die neue Gewässer-
und Freizeitkarte ist für SKV-Mitglieder
zum Sonderpreis von CHF 19.80 aus-
schliesslich bei der SKV-Geschäftsstelle
erhältlich (Normalpreis in Buchhandlungen
und Sportgeschäften CHF 24.80). E-Mail:
sekretariat@swisscanoe.ch

Kalender vom Kanu-Club Nidwalden

Der noch junge Kanu-Club Nidwalden hat
soeben seine 10. J+S-Saison abgeschlossen.
Da die Nachfrage nach Kanusport in dieser
Region ungebrochen ist, plant der Verein
den Bau eines Boots- und Klubhauses in
den nächsten zwei Jahren. Um dieses Vor-
haben finanziell zu unterstützen, hat der
Verein für das Jahr 2006 einen Kalender
mit Bildern des Outdoor-Fotografen und
Klubmitglieds Christian Perret veröffent-
licht. Der Kalender zeigt stimmungsvolle
Landschafts- und Kanubilder aus der
Innerschweiz. Bestellungen bei: Heinz
Wyss, Präsident KC Nidwalden, Tel. 041
419 56 63 G oder 079 478 84 34 P.

Kanulehrer/innen und Raftführer/innen für die Saison 2006

Die Kanuschule Versam sucht für die Saison
2006 (ab April oder nach Vereinbarung)
noch Kanulehrer/innen und Raftfüh-

rer/innen. Wer Freude am Wildwasser-
sport mit all seinen Facetten und am Um-
gang mit Gästen hat, erfüllt schon zwei
Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

Bewerben sollte sich, wer dazu noch:

+ Mindestens 20 Jahre alt ist

+ Gute Vorkenntnisse und technische
Fähigkeiten im Kanusport/Wildwasser-
sport mitbringt oder die Bereitschaft hat,
an Aus- und Weiterbildungen teilzunehmen
+ Nach Möglichkeit bereits Kurs- oder
Rafting-Erfahrung hat

+ CPR und einen Erste-Hilfe-Kurs besucht
hat

Kontakt

Kanuschule Versam

Kasi Fellmann

Station

7104 Versam

Tel. 081 645 13 24

Wanderführer gratis im Internet

Als Gratis-Service für die Planung von
Fahrten zwischen Elbe und Neuseeland
stellt Otto v. Stritzky, der Verfasser des
«Paddel-Handbuchs, Wandern auf Salz- und
Süsswasser», jetzt die Texte und Bilder aus
vielen seiner Bücher gratis im Internet zur
Verfügung. Gebeten wird um eine Spende
zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft
zur Rettung Schiffbrüchiger. Zurzeit
können 26 Berichte aus 19 Ländern
gewählt werden. Weitere werden folgen.
Das «Paddel-Handbuch, Wandern auf Salz-
und Süsswasser, Ausgabe 2005» bleibt
weiterhin als Buch verfügbar.

Adresse: www.paddel-buecher.de.

Christof Gentner

Aus dem Vorstand

Neues Reglement für Bootshausvermietung

Der Vorstand des WVZ hat das Reglement Vermietung Bootshaus Nr. 1 und Cheminéeplatz angepasst. Künftig ist es verboten, an den Anlässen dort Feuerwerk abzubrennen oder im Freien Lautsprecheranlagen zu betreiben. Für kommerzielle Anlässe werden das Bootshaus Nr. 1 und der Cheminéeplatz ebenfalls nicht vermietet.

Abrechnung Jugend-Schweizermeisterschaft

Die Jugend-SM vom 18./19.6.2005 war auch finanziell ein Erfolg. Die genaue Abrechnung brachte einen vierstelligen Überschuss in die Vereinskasse des Wasserfahrvereins.

Christof Gentner

WVZ-T-Shirts

Die WVZ-T-Shirts können bei Alex Nater für CHF 20.- bezogen werden. Bei der Bestellung bitte Grösse angeben (M, L, XL).

Alex Nater, Cyklamenweg 20, 8048 Zürich, Tel. 044 492 25 41, E-Mail: alna@gmx.ch



Jahresbericht 2005 des Vizepräsidenten

Auch wenn die Anzahl der durchgeführten Kurse und der Kursteilnehmenden im Vergleich zu den Vorjahren leicht rückläufig war, darf ich alles in allem doch auf eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Kurssaison 2005 zurückblicken. Mit Jacqueline Labidi und Fabian Zehnder haben zwei junge WVZ-Mitglieder im Frühling den J+S-Leiterkurs absolviert. Sie haben in der vergangenen Kurssaison bereits einen wichtigen Anteil an der Jugendförderung im WVZ geleistet.

Wie immer möchte ich als Einstieg in meinen Jahresbericht einige Zahlen zum Kursjahr 2005 präsentieren: Der WVZ hat im vergangenen Jahr 13 Kurse mit insgesamt 86 Teilnehmenden, davon 33 unter 16 Jahren, durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (14 Kurse mit 97 Teilnehmenden, davon 27 unter 16 Jahren) sank die durchschnittliche Kursgrösse leicht von 6,9 auf 6,6 Teilnehmende. Den Arbeitsaufwand, den die WVZ-Kursleiterinnen und -Kursleiter im Jahr 2005 geleistet haben, beträgt schätzungsweise 300 Arbeitsstunden.

Der Rückgang in den Erwachsenenkursen ist damit zu erklären, dass ich bisher selbst einen erheblichen Anteil an den Leiterstunden geleistet habe, letztes Jahr aber aufgrund meiner Tätigkeit im Wettkampfbereich weniger Zeit als Kursleiter investieren konnte. Viel wichtiger als ein geringfügiger Rückgang der Teilnehmerzahlen scheint mir die Tatsache, dass wir im letzten Jahr die Qualität unserer Erwachsenenkurse im Vergleich zum Vorjahr nochmals steigern konnten. Die Auswertung der Kursevaluationsbögen bestätigt diesen Trend eindeutig.

Auch konnten wir im Jugendbereich einen deutlichen Zuwachs verzeichnen, obwohl wir 2005 nur einen statt wie bisher zwei der traditionell sehr gut besuchten, aber für unsere Jugendförderung meist wenig ergiebigen Feriensportkurse durchführen konnten. Dies ist vor allem dem Engagement unserer neuen, jungen Kursleiter zu verdanken, die diese Kurse mit viel Motivation und Begeisterung geleitet haben. Im Frühling wird sich zeigen, wie viele der letztjährigen jugendlichen Kursabsolventen ins Vereinstraining übertreten und ihre Kanukarriere fortsetzen werden.

Hatten wir 2004 noch damit zu kämpfen, dass mehrere Schulsportkurse wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnten, so waren im Kursjahr 2005 alle ausgeschriebenen Jugendkurse sehr gut besucht, teilweise sogar Monate vor Kursbeginn restlos ausgebucht. Unsere Präsentation des Kanusports am Schulsport-Total im Frühjahr 2005 scheint gewirkt zu haben. Wir werden auch im neuen Kursjahr die Strategie fortsetzen, möglichst viele Jugendliche durch qualitativ

hochwertige Schul- und Feriensportkurse zu schleusen, um aus diesem Pool die begeisterten und motivierten Schülerinnen und Schüler für die Fortgeschrittenenkurse und das Vereinstraining zu gewinnen.

Das diesjährige Wassersport-Total Ende März 2006 im Hallenbad Oerlikon bietet uns eine optimale Plattform, um die Stadtzürcher Jugend auf unseren Sport aufmerksam zu machen und ihre Neugier für einen Anfängerkurs zu wecken. Ich bin daher zuversichtlich, dass wir die Jugendkurse 2006 auch so gut füllen können wie im vergangenen Jahr. Von unseren jungen Kursleitern erhoffe ich mir, dass die Leiterarbeit nicht zur Routine verkommt, sondern sie mit ihrer jugendlichen Kreativität und Begeisterungsfähigkeit spannende und abwechslungsreiche Kurse bieten.

Auch wenn der Trend bei den Erwachsenenkursen leicht rückläufig ist, so ist das Interesse am Sport und am Verein dennoch sehr hoch. Davon zeugten der überaus gelungene und gut besuchte Fondueabend für Kursabsolventinnen und Kursabsolventen und die gute Beteiligung an den Eskimotierkursen. Auch der Sicherheitskurs erfreute sich reger Beteiligung, sowohl von Neumitgliedern als auch von langjährigen Paddlern, die ihre Sicherheitskenntnisse auffrischen wollten. Ich bin daher zuversichtlich den einen oder anderen Kursabsolventen in der Saison 2006 wieder im Verein oder auf Anfängertouren anzutreffen.

Zum Schluss möchte ich Jacqueline Labidi und Fabian Zehnder zu ihrer im Frühling 2005 erlangten J+S-Leiteranerkennung gratulieren. Dadurch wird das Leiterteam durch zwei junge und engagierte Leiter ergänzt. Durch die laufende Verjüngung des Leiterteams wird es uns auch in Zukunft möglich sein ein breites Kursangebot für Jung und Alt anzubieten.

Alex Nater

Jahresbericht 2005 des Wettkampftrainers

Ende Oktober 2004 habe ich von Roger Stoffel interimsmässig die Funktion des Wettkampftrainers übernommen. Für die Wettkampfsaison 2005 hatte ich mir hoch gesteckte Ziele vorgenommen. Kernpunkt dabei war die Umsetzung des von Roger Stoffel erstellten und von mir angepassten Wettkampfförderungskonzepts und dessen Verbesserung mit den im ersten Jahr gewonnenen Erfahrungen. Die Anpassung bereits bestehender Wettkampfstrukturen an das neue Konzept gestaltete sich schwieriger als zuerst angenommen. Dennoch konnte ich einige meiner Ziele, besonders in der Planung, dem Informationsfluss und in organisatorischen Angelegenheiten, erreichen. Die komplette Umsetzung meines Wettkampfkonzpts wird nur in einer von Grund auf neu aufgebauten Trainingsgruppe gelingen. Deren Aufbau wird die Schlüsselaufgabe des Wettkampftrainers in der Saison 2006 sein.

Als ersten Punkt meines Jahresberichtes möchte ich hervorheben, worin ich die Aufgaben des Wettkampftrainers im Vorstand sehe. Die Bezeichnung «Wettkampftrainer» ist dabei etwas unglücklich, denn ich sehe meinen Aufgabenbereich nicht in der Funktion eines Trainers auf dem Wasser. Ich habe nicht die fachliche Kompetenz um eine Trainingsgruppe auf hohem Niveau zu trainieren und es ist zeitlich für eine einzige Person kaum möglich, ganzjährig Trainings zu leiten, an den Wettkämpfen die Athleten zu betreuen und parallel dazu den enormen administrativen und organisatorischen Aufwand zu bewältigen, der im Wettkampfwesen anfällt. Auch kann nicht eine einzige Person als Trainer für verschiedene Niveaustufen und Disziplinen gleichzeitig agieren. Der zeitliche Aufwand hierzu wäre von einem berufstätigen Trainer kaum zu bewältigen und die fachlichen Anforderungen wären enorm. Wenn wir vielseitige und stufengerechte Wettkampfförderung im Verein anbieten wollen, brauchen wir mehrere Trainer. Und wenn mehrere Trainer in einem Verein arbeiten, braucht es logischerweise eine Person, die die verschiedenen Trainingsaktivitäten koordiniert und unter dem Hut eines einheitlichen und zielorientierten Konzepts vereinigt. Und genau hier liegt der Aufgabenbereich des Wettkampftrainers im Vorstand, der eigentlich viel passender als Wettkampfkordinator bezeichnet würde.

Meine für die Saison 2005 gefassten Ziele waren sehr vielschichtig. Zum einen wollte ich klare Strukturen in der Organisation des Wettkampfbetriebs schaffen und den Informationsfluss vom Vorstand zu den Trainern, Wettkämpfern und Eltern verbessern und intensivieren. Zum anderen ging es mir darum, das nach meinen Vorstellungen angepasste Wettkampfförderungskonzept möglichst rasch umzusetzen und praktische Erfahrung damit zu sammeln. Dies verlangte eine gewisse Umarbeitung bereits bestehender Wettkampfstrukturen und eine langfristige strategische Planung in der Trainingsgestaltung und Wettkampfteilnahme. Zur Zeit meines Amtsantritts waren drei Wettkampftrainer für den WVZ in den Disziplinen Slalom und Abfahrt tätig. Ihre

Zusammenarbeit sollte verbessert und die Zielsetzungen der einzelnen Trainings weg vom rein disziplinenorientierten Denken hin zu einem multidisziplinären Wettkampfkonzzept geändert werden. Ausserdem sollte die überaus wichtige Schnittstelle zwischen Schulsportkursen und Vereinstraining dahingehend optimiert werden, dass ein lückenloser und möglichst verlustarmer Übergang entsteht.

Kernpunkt des von mir überarbeiteten Wettkampfförderungskonzepts ist die konsequente Umsetzung von stufen- und niveaugerechter Nachwuchsförderung. Angefangen bei den Schulsportkursen für Anfänger und Fortgeschrittene sowie den Eskimotierkursen, kommt vor allem dem Übergang in den Verein und der Gestaltung des Trainings in den ersten zwei bis drei Jahren eine Schlüsselrolle zu. Ich strebe eine breite und koordinativ anspruchsvolle Ausbildung an. Das Training in dieser Phase soll den Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die Vielfalt des Kanusports geben und so für ein umfangreiches Bewegungsrepertoire sorgen. Ausserdem sollen überaus wichtige Aspekte wie Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein, Naturerlebnis und Teamgeist gezielt gefördert werden. Das Training und die Wettkampfplanung auf dieser Stufe sollen nicht leistungs-, sondern erlebnisorientiert sein. Die Integration in den Verein ist keine Selbstverständlichkeit und wird nur erreicht, wenn soziale Vereinsanlässe und Clubtouren einen gleichberechtigten Stellenwert im Veranstaltungskalender der jungen Vereinsmitglieder einnehmen.

Im Alter von ca. 15 Jahren wird den Jugendlichen eine Entscheidung abverlangt. Das Training wird ziel- und leistungsorientiert. Es folgt deshalb eine Festlegung auf eine Hauptdisziplin, die fortan ca. zwei Drittel des Trainings- und Wettkampfs ausmacht. Dazu sollen, falls die personelle Situation es zulässt, im WVZ Trainingsgruppen in den Disziplinen Slalom und Abfahrt angeboten werden. Für weitere Disziplinen kann in Kooperation mit anderen Kanuvereinen eine Perspektive ermöglicht werden. Wer in diesem Alter merkt, dass der Wettkampf nicht seinen Vorstellungen entspricht, soll im

Tourenprogramm eine sinnvolle Alternative finden. Die Ausbildung zum J+S-Leiter bietet auf diesem Weg eine herausfordernde Perspektive für die Zukunft im Verein.

Die Umsetzung dieses Konzepts erwies sich auf Grund der ziemlich starr verankerten Trainingsphilosophien der einzelnen Trainer als sehr schwierige Aufgabe. Die erfolgreiche Umarbeitung dieser Strukturen erfordert das bedingungslose Mitwirken aller beteiligten Personen und einen erheblichen Mehraufwand in der Anfangsphase für Trainingsplanung und -Koordination. Als Hauptproblempunkt erwies sich die Aufstellung der Einsteigertrainingsgruppe, da aus den Schulsportkursen 2004 nicht genügend Jugendliche für eine eigene Gruppe gewonnen werden konnten. Daher war es erforderlich diese Gruppe mit Jugendlichen zu verstärken, die bereits einige Zeit im Verein trainierten. Eine bereits bestehende Trainingsgruppe auseinander zu reissen und daraus neue Gruppen zu formieren ist generell eine sehr unpopuläre Massnahme. Dazu kommt, dass diejenigen Teilnehmer, die schon länger dabei sind, sich natürlich eher an den älteren Wettkämpfern, mit denen sie bisher trainiert hatten, statt an den Neuzugängen aus den Schulsportkursen orientieren. So war es leider nicht möglich eine homogene Gruppe zu gestalten, in der alle Beteiligten gleichermaßen auf ihre Kosten kamen. Ausserdem ist die Ausarbeitung eines Trainings- und Veranstaltungsprogramms, das den oben genannten Ansprüchen genügt, sehr zeitaufwändig und setzt hohe Ansprüche an die Vielseitigkeit des Trainers voraus. Hier wurden die Vorgaben klar verfehlt, vor allem was die Abwechslung im Training und der besuchten Anlässen betrifft.

Diejenigen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, welche schon länger als drei Jahre im Verein trainierten, habe ich auf Grund von persönlichen Gesprächen und Einschätzungen der Trainer einer Hauptdisziplin und damit der entsprechenden Trainingsgruppe zugeteilt. Damit war für jedermann klar, welcher Trainer der Ansprechpartner für die Trainings- und Wettkampfplanung ist. Die beiden

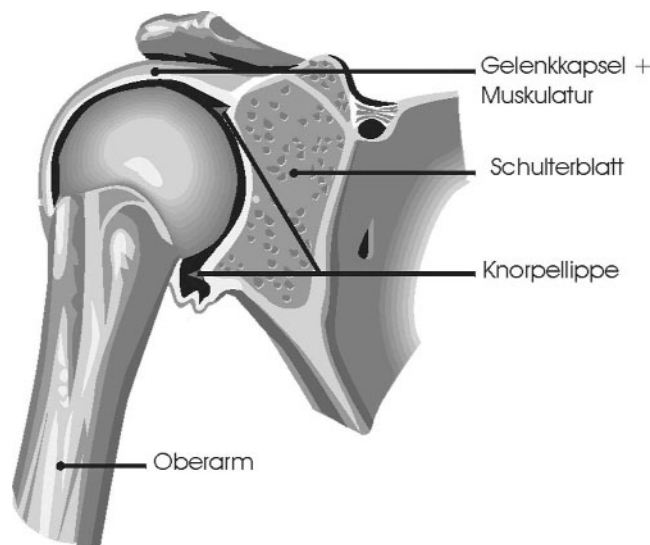
Schultergeschichten

Dieses Jahr sind wir der Frage nachgegangen, wie man sich verhalten soll, wenn sich beim Sport jemand das Schultergelenk ausgekugelt hat.

Disziplinentrainings Slalom und Abfahrt funktionierten im Prinzip zufrieden stellend, allerdings ist Roger Stoffel, der letztes Jahr die Slalomgruppe trainiert hat, nach Bern gezogen und wird daher nicht mehr auf regelmässiger Basis für den Verein tätig sein können. Es ist derzeit noch offen, wer in der Saison 2006 das Slalomtraining übernimmt. Die Abfahrtsgruppe unter der fachkundigen Leitung von Torsten Krebs hat letztes Jahr ein intensives Trainingspensum absolviert, welches sich durch mehrere nennenswerte Wettkampferfolge bezahlt machte. So haben sich Johanna Diggelmann und Christoph Keller als bisherigen Höhepunkt ihrer sportlichen Karriere für die Junioren-WM 2005 in Mezzana qualifiziert und sich dort mit einer durchaus akzeptablen Wettkampfleistung im internationalen Teilnehmerfeld behauptet. Johanna Diggelmann konnte sich auf der Simme den Junioren-Schweizermeistertitel in der Sprint-Abfahrt erkämpfen und Christoph Keller holte sich den Vizetitel im klassischen Rennen und im Sprint. Auch die Juniorenmannschaft mit Christoph Keller, Marco Römer und Fabian Zehnder konnte sich in der schweizweiten Konkurrenz bis auf den zweiten Rang vorkämpfen.

Das Hauptaugenmerk der Wettkampfförderung in diesem Jahr muss eindeutig auf der Basis, sprich beim Übergang Schulsportkurs-Verein, liegen. Wir haben derzeit ein funktionierendes Abfahrts-training mit Torsten Krebs als engagiertem Trainer, welches unseren Wettkämpfern eine sportliche Perspektive bieten kann. Vordringlichstes Problem ist es deshalb dafür zu sorgen, dass neue Jugendliche nach absolvierter Grundausbildung für ein Einstiegstraining gewonnen werden und somit der Grundstein für zukünftige Erfolge in den Disziplinen Slalom und Abfahrt gelegt werden kann. Wir haben im vergangenen Jahr einige sehr erfolgreiche Schulsportkurse durchführen können. Dabei habe ich mehrere begeisterte und talentierte Jugendliche gesehen, zu denen es jetzt den Kontakt zu halten und die es im Frühling mit einem interessanten Angebot anzuwerben gilt. Da ich als Vizepräsident sehr eng in die Schulsportkurse involviert bin, werde ich mich an der GV im Februar 2006 erneut als Wettkampftainer zur Wahl stellen um der Anwerbung und Unterbringung jugendlicher Neumitglieder meine volle Aufmerksamkeit widmen zu können.

Alex Nater



Das Gelenk wird vom Schulterblatt und dem Oberarmbein gebildet. Es ist das beweglichste Kugelgelenk des menschlichen Körpers und wird primär durch Muskeln gesichert und ist kaum durch knöcherne Strukturen eingeschränkt. Von einer Schulterluxation, dem sogenannten «ausgekugelten Arm», spricht man, wenn der Humeruskopf aus der Gelenkpfanne springt. Die gängige Meinung, dass bei einer Luxation der Arm gekühlt und ruhig gestellt werden soll und von einem Arzt zu behandeln ist, wird auch im Internet auf vielen Seiten bestätigt.

Andere sind dagegen der Meinung, dass sofort versucht werden soll die Schulter zu repositionieren um Schmerzen und Schwellungen zu verhindern. Wir haben Dr. med. H.K. Schwyzer, Leitender Arzt Obere

Extremität von der Schulthess-Klinik, gefragt. Er sagte, dass bei es vorsichtigem Vorgehen vertretbar ist zu versuchen das Schultergelenk wieder «einzurenken».

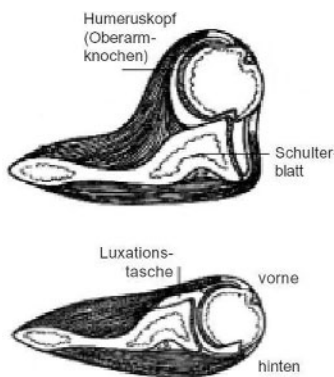
Im Prinzip braucht es nur einen sanften, steten Zug am Arm und eine feine Drehung das Handgelenks nach aussen. Dann heisst es einfach warten. Wenn es funktioniert, beginnt sich der Arm plötzlich zu bewegen und die Kugel gleitet von selbst wieder in die Pfanne. Dabei muss aufmerksam auf den Patienten geachtet werden, er spürt sehr gut, ob die angewendete Technik erfolgsversprechend ist, denn der Zug wirkt bereits schmerzlindernd.

Eine Technik, die der Patient selber anwenden kann, geht folgendermassen: In sitzender Position, mit anwinkelten Beinen, werden die verschränkten Händen auf der Seite der Luxation über das Knie gelegt. Indem der Patient etwas zurücklehnt kann der leichte Zug auf den Arm ausgeübt werden.

Auf die Frage, ob es nicht doch sinnvoller ist auf einen Arzt zu warten, meinte Dr. Schwyzer, dass je länger die Schulter ausgekugelt bleibt, eine Schädigung von Knorpel und Weichteilen wahrscheinlicher ist. Er bemerkte weiter, man müsse sich im Klaren sein, dass auch in einer Notaufnahme ein Assistenzarzt mit der Behandlung betraut sein kann, der das erste Mal eine Schulter einrenken muss.

In diesem Sinne hoffen wir Euch etwas Interessantes berichtet zu haben.

Nina Sonderegger
und Björn Reber



Jahresbericht des Materialwartes

An dieser Stelle hab ich in vergangenen Jahren über zahlreiche neue Boote, Paddel und Schwimmwesten geschrieben. Ein andermal bedankte ich mich für die gute Pflege und kleinen Verluste durch die Vereinsmitglieder. Vor einem Jahr erstellte ich in Zusammenarbeit mit anderen Kursleitern eine Beschaffungsscheckliste für Anfänger und Fortgeschrittene.

Dieses Jahr stand im Zeichen der Instandsetzung. Darüber kann man nicht viele Zeilen schreiben, auch wenn es

einiges zu tun gab. Ablassschrauben, Fittings, Auftriebskörper, Spritzdecken sind ab und zu zu ersetzen und zu nähen. Ein paar grössere Neoprene ergänzen das Sortiment.

Gerne nehme ich Anregungen zu Neubeschaffungen entgegen und berate euch unverbindlich bei Anschaffungsplänen, worauf ihr schauen sollt und wo es was zu kaufen gibt.

Alexx de Graaf

Tourenbericht 2005

Rückblickend war das Tourenjahr 2005 vor allem mit hervorragenden Berichterstattungen gesegnet. Wir empfehlen insbesondere die Lektüre von Juan el Sihlo, von unserem besten Beck, einen Bericht von der Moesa und den Genuss vieler Bildimpressionen auf www.paddeln.ch. Anzuführen gibt es wenig. Die Saison war insofern extrem, als sie sehr kühl startete und mit sehr viel Wasser endete. Wir hoffen, dass die Erfrierungsschäden vom Auftakt an Simme/Saane bis zum nächsten Frühling auskuriert sind. Speziell gute Genesung und Geduld wünschen wir den beiden «Pechvögeln», die am Glenner und

am Vorderrhein eine Schulter auskugelten. Das waren dann wohl auch unsere Tiefpunkte der Saison und wir hoffen, dass uns nächstes Jahr weitere Unfällen erspart bleiben. Wenn wir bei den Schattenseiten sind, so bitten wir alle aktiven Mitglieder um schonendes Skilaufen diesen Winter, denn mit dem Gips steigt es sich leidlich schlecht ins Kanu ein. Wir freuen uns bereits jetzt auf den Frühling mit viel Wasser und Spass und präsentieren an der Generalversammlung das neue Tourenprogramm.

Marc Germann

Paddeln im 19. Jahrhundert

Schon frühere Generationen haben beim Paddeln Erholung gesucht, wie dieses Ölgemälde des französischen Impressionisten Gustave Caillebotte zeigt. Das Werk «Périssoires» («Paddelboote») entstand 1877 und wurde im Rahmen der

Ausstellung «Caillbotte – au cœur de l'impressionisme» in der Fondation de l'Hermitage, Lausanne, gezeigt.

Alexander Jacobi



© Foto John Glembin, courtesy Milwaukee Art Museum



SPORT-SUTER

Ski + Surf AG
Seestrasse 57, 8700 Küsnacht
Telefon 01/910 00 08

KANUSCHULE VERSAM



KAJAK + KANADIER **LINX®-SCHULUNG**
RAFTING **FUNYAK**
PADDLERSHOP **TESTCENTER**



Station, 7104 Versam Tel 081 645 13 24
www.kanuschule.ch

**Hier könnte
Ihr Inserat stehen!**

Unsere Konditionen:

- 5,82 x 9 cm Grösse
- Vier Ausgaben: 200.–
- Eine Ausgabe: 50.–

Interessenten setzen sich bitte mit der Redaktion in Verbindung:

katharina.schmid@ssd.stzh.ch
044 206 93 28

Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag 18.15–20.00		Slalomtraining	Bootshaus Letten	Roger Stoffel
Montag 18.15–20.00	24.10.05– 10.04.06	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meier- hofplatz, Höngg)	Alexander Jacobi
Montag 20.00–22.00	24.10.05– 27.03.06	Freies Eskimotier- training*	Hallenbad Bungertwies ohne Betreuung Hofstr. 56 (Kinderspital)	
Donnerstag 18.00–21.00	ganzjährig	Freies Training	Bootshaus Letten	ohne Betreuung
Donnerstag 18.15–20.00		Abfahrtstraining	Bootshaus Letten	Torsten Krebs

* Der Eintritt für das freie Eskimotiertraining beträgt 5 CHF für Erwachsene und 3 CHF für Junioren (inkl. Hallenbadeintritt und Materialbenutzung). Die Teilnehmer tragen sich im aufliegenden gelben Ordner ein und erhalten im Frühling eine Rechnung zugesandt.

Terminkalender 2006

Februar 2006

10. GV 2005, Schützenhaus Albisgütli Vorstand WVZ

April 2006

24. Bootshausputzete ab 13.30 im Letten Hans Ehni

Mai 2006

25.–28. Simme / Saane / Sense (Auffahrt) M/S Jürg Steiger

Juni 2006

3.–5. Wochenende Vorderrhein (Pfungsten) L-S Vorstand WVZ

Dezember 2006

7. Chlausabend im Letten ab 19.00 Uhr Vorstand WVZ

Privatunterricht

Privatunterricht mit WVZ-Leitern für Anfänger und Fortgeschrittene. Wir sind flexibel, was den zeitlichen und örtlichen Rahmen deiner Privatlektionen anbelangt. Gerne gehen wir auf deine individuellen Wünsche ein. Interessenten melden sich bei Alex Nater, Tel. 01 492 25 41, E-Mail kurse@paddeln.ch.

Preise (in CHF)

1 Person	60.– pro Lektion (45 Min)
2 Personen	50.– pro Lektion (45 Min) und Person
3 Personen	45.– pro Lektion (45 Min) und Person

Wichtige Informationen zu den Touren

1. Die Buchstaben **L/M/S** geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand variieren. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

2. Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch oder per E-Mail anzumelden, vgl. «Wer macht was im WVZ?».

3. **Weitere Anlässe** können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, die Neumitgliederbetreuer oder die Kursleiter zu richten.

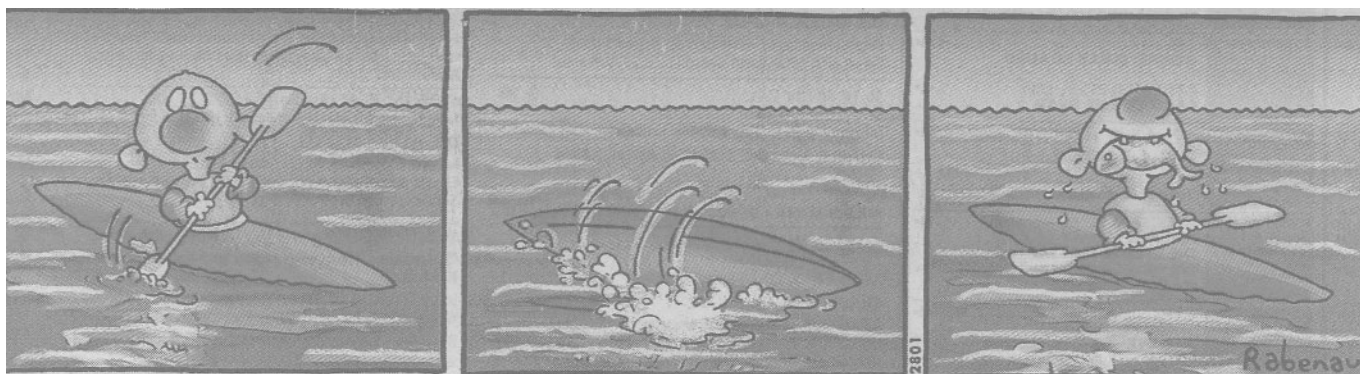
4. Mit ♣ bezeichnete Touren werden von unseren Kursleitern begleitet, um den Neumitgliedern den Einstieg in das Tourenfahren zu erleichtern.

5. Eine komplette **Ausrüstung** kann vom WVZ gemietet werden. Zuständig ist der Materialwart, vgl. «Wer macht was im WVZ?».

Vorstand WVZ

E-Mail-Adressen gesucht!

Die Redaktion bittet jedes WVZ-Mitglied mit Internet-Zugang uns seine E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir sie in der Mitgliederdatenbank erfassen können. Schickt einfach eine E-Mail mit eurem Namen an: mrs.boomerang@bluwin.ch



Wer macht was im WVZ?

Otto Zimmermann AG

Ladenbau
Schreinerei
Innenausbau



Industriestrasse 3, 8952 Schlieren
oz.ladenbau@bluewin.ch
Tel. 01 773 33 55
Fax 01 773 33 56

WIR PLANEN
ORGANISIEREN
BAUEN
FÜR SIE LADENGESCHÄFTE
VERKAUFSRÄUME
INNENEINRICHTUNGEN
IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

Präsident *

Peter Schürch
Waldeggstrasse 77
8405 Winterthur

Tel. P. 052 232 16 85
peter@paddeln.ch

Vizepräsident *

Alex Nater
Cyklamenweg 20
8048 Zürich

Tel. P. 044 492 25 41
alna@gmx.ch

Kassierin *

Dominique Wiederkehr
Alpenstrasse 22
8600 Dübendorf

Tel. P. 044 822 19 75
Mobile 078 825 29 49
mrs.boomerang@bluewin.ch

Tourenchef/Internet *

Marc Germann
Weidlistr. 14
8356 Ettenhausen

Mobile 079 221 94 93
marc@paddeln.ch

Bootshauswart Letten/Werdinsel *

Hans Ehni
Wannerstr. 39/100
8045 Zürich

Tel. P. 044 461 63 51
Mobile 079 667 05 48

Aktuar *

Alexander Jacobi
Im Grafenhag 4
8404 Winterthur

Tel. P. 052 243 39 89
Tel. G. 043 233 49 51
alexander.jacobi@gmx.ch

Materialverwalter *

Alexander de Graaf
Lettenfussweg 4
8037 Zürich

Tel. P. 044 363 36 66
Mobile 078 860 50 50
alex@paddeln.ch

Beisitzer *

Christian Ryser
Nelkenstr. 6
8330 Pfäffikon ZH

Tel. P. 044 950 58 55
Fax P. 044 950 58 56
Mobile 079 623 60 34
ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Wettkampfrainer a.i. *

Alex Nater
Cyklamenweg 20
8048 Zürich

Tel. P. 044 492 25 41
alna@gmx.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald
Riedhaldenstr. 47
8046 Zürich

Tel. P. 044 371 64 17
Mobile 078 855 59 66

Neumitgliederbetreuer

Björn Reber
Bombachhalde 10
8049 Zürich

Mobile 079 677 63 00
Tel. G. 044 802 44 54
reb@mobilesolutions.ch

Nina Sonderegger

Kehlhofstrasse 14
8003 Zürich

Tel. P. 044 461 57 76
nina.sonderegger@bluewin.ch

Internet

www.paddeln.ch
E-Mail: info@paddeln.ch

Paddelbox

Mailverteiler: Mitteilungen senden an:
paddelbox@smartgroups.com
An- und Abmeldung:
paddelbox-subscribe@smartgroups.com
paddelbox-unsubscribe@smartgroups.com

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149
8037 Zürich

Tel. 044 361 25 98

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubücke
8001 Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3
8049 Zürich

Postfachadresse/Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich
Postkonto: 80-24119-6
Postfach 683
8037 Zürich

*Vorstandsmitglied

RYSER TREUHAND AG

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Martin Ryser

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 01 454 36 76
Fax 01 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand Kammer

Adressberichtigung nach AI, Nr. 552 melden

Impressum

Redaktion

Danni Reist (dr) Tel. P. 076 364 00 96
Kathrin Schmid (ks) Tel. P. 044 361 78 17
Christof Gentner (cg) Tel. P. 044 273 67 14
Landenbergstr. 11, 8037 Zürich
E-Mail: welle@paddeln.ch

Nächste Ausgaben	Nr. 74	Nr. 75	Nr. 76	Nr. 77
Redaktionsschluss:	20.02.06	12.06.06	04.09.06	11.12.06
Erscheinungsdatum:	23.03.06	13.07.06	05.10.06	11.01.07

Gedruckte Auflage: 220 Expl., per E-Mail versandte Auflage: ca. 130 Expl.

VSCI

Durch Fahrzeugbeschriftungen gelangen Ihre Mitteilungen an die breite Öffentlichkeit. Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen werden so über Jahre präsentiert.

Botschaften erreichen die Welt

WEHLE

Wehle + Co. Schriftensetler
8105 Regensdorf Beschriftungsbedarf
Tel. 01/871 90 90 Lackierwerk